

Offener Brief an das SWR-Team zur Sendung "Zur Sache Baden-Württemberg" - "Exotische Haustiere" vom 16.10.2019

Sendung von 20: 15 Uhr

Sehr geehrtes SWR-Team.

Mit Entsetzen habe ich Ihre oben genannte Sendung zur Kenntnis genommen und muss mich hier schriftlich an Sie wenden um diverse Aussagen richtig zu stellen, die in jenem Beitrag getroffen worden sind.

- *"Exotische Haustiere seien gerade in"*. Dies ist so nicht richtig, der Reptilienboom fand in den 2012ern statt, wie sich auch leicht aus den Importzahlen vom BfN (Bundesamt für Naturschutz) ersehen lässt (1). Seitdem ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Die Gruppe der Reptilien unter den Haustieren, um die es hier vermutlich geht, beträgt etwa 1,9 % (2 siehe auch Grafik unten) und macht damit die kleinste Gruppe der Tierhalter aus. Außerdem muss ich darauf hinweisen, dass quasi ALLE gehaltenen Haustiere "Exoten" sind. Meerschweinchen (Caviidae) teilen sich ihren natürlichen Lebensraum mit Reptilien wie z.B. Boa Constrictor Constrictor. Erstere gelten dabei nicht als Exoten, Letztere schon. Dies ist grundsätzlich falsch.
- Es wird suggeriert, *"Krokodile seien als Haustiere häufig anzutreffen"*. Das ist falsch. Realistischen Schätzungen zu Folge gibt es zwischen 500 und 1.500 Krokodilhalter in Deutschland. Diese werden von Spezialisten gehalten und in der Regel handelt es sich dabei um Arten die kaum länger als 1,5m werden (3).
- *"Es gibt keine gesetzlichen Vorschriften für die Haltung von Exoten"*. Das ist grober Unfug und ist in 2 Minuten Google-Recherche widerlegt. Hier nur ein kleiner Auszug über Verordnungen, Gesetze und Vorschriften, die JEDEN Reptilienhalter betreffen:

TierSchG regelt Haltung, Ernährung, med. Versorgung, Euthanasie u.v.m.

BMEL Gibt Handlungsrichtlinien an, regelt Mindestgrößen für Dauerhaltung, Quarantäne, Aufzucht, Ausstattung im Terrarium, Kurzzeitverwahrungen bei Veräußerung und Erwerb
EU-Artenschutzverordnung regelt Schutzstatus, welche Papiere benötigt werden, wie Im- und Export durchzuführen sind, ob Dokumentationspflicht besteht, dabei wird auf europäischer Ebene das Washingtoner Artenschutzübereinkommen umgesetzt (was in Teilen auch abweichen kann - EU ist in der Regel strenger und bürokratischer)

Vollzugshinweise zum Artenschutz, regeln die genaue Umsetzung und Anwendung der Artenschutzverordnung. Auf über 200 Seiten !!! ist ALLES bis ins Detail geregelt

Bundesartenschutzverordnung regelt welche Arten wie gemeldet werden müssen und welche ausgenommen sind von der Regelung (die Behörden sind schlicht überfordert, weil es einfach zu viele Tiere in Privathaltung gibt, so hat man beschlossen, die am häufigsten gehaltenen von den Meldepflichten zu befreien, diese sind in Anlage 5 erfasst). Damit wird die EU-Verordnung quasi umgesetzt.

TierSchTrV regelt den Transport, Unterbringung während des Transports, Dauer, Qualifikation die Transportierende haben muss, Gefahrvermeidung, Verpackung der Tiere,

usw.

Leitlinien zu Ausrichtung von Tierbörsen regelt Voraussetzung, Ablauf, Mindestanforderungen, Sicherheitsmaßnahmen, u.v.m. was jede Reptilien und Exotenbörse erfüllen muss und vom Amtsveterinär geprüft und abgenommen werden muss.

CITES Regelt den Handel mit Exoten und Reptilien, vor allem auch der Nachzuchten. Welche Papiere vorliegen müssen, wie Herkunftsnachweise auszustellen sind, welche Arten es betrifft. Selbst in 20igster Generation fällt eine Nachzucht noch unter diese komplizierte Regelung, die sich nicht selten jährlich ändert (zuletzt im August diesen Jahres).

BfN regelt die Ein- und Ausfuhr dieser Arten (auch dann, wenn es sich um eine Nachzucht handelt, egal in welcher Generation), kontrolliert werden dabei Importeur und Exporteur, Zuchtpapiere, Zuchtbücher, Unterbringung und Abfertigung durch den Zoll (ja, selbst Tiere werden versteuert)

Untere Naturschutzbehörden regeln die Anmeldung und Abmeldung von Exoten und Reptilien, die bei jeder Adressänderung erneuert werden muss, hat man Nachzuchten, müssen diese ebenfalls gemeldet werden, werden diese an Interessenten abgegeben, muss auch das gemeldet werden, stirbt ein Tier, muss das gemeldet werden. Es gibt nicht nur eine, sondern eine pro Bundesland.

Gefahrtierverordnungen/Polizeiverordnungen regeln die Tiere, die angeblich für die öffentliche Sicherheit eine Gefahr darstellen. Dabei herrscht große Willkür, gefühlt scheint fachfremden Behörden alles gefährlich, was sie nicht kennen, akzeptieren aber gleichzeitig viele Tote durch nicht regulierte Arten die Nutztiere. Auch hier gibt es in jedem Bundesland eine andere Regelung, die sich auch ständig ändert. Dabei kann ein Tier, dass man sich letztes Jahr angeschafft hat, heute schon verboten sein (siehe Gefahrtierverordnung Berlin, wo quasi alles über Nacht verboten wurde). Auch ist nicht klar wer zuständig ist. Meist die Naturschutzbehörden, manchmal aber auch die Polizeibehörden und ganz selten die Ordnungsämter (die jedoch am wenigsten etwas mit der sinnvollen Umsetzung anfangen können).

WISIA Online listet alle vom BMU erfassten Arten und legt damit den Schutzstatus fest. Daraus lässt sich ableiten, welche Dokumente erforderlich sind.

Verordnung EU 2017/160 ist eine aktuelle Verordnung die genau angibt welche Arten gesondert einem höheren Schutzstatus unterliegen und was bei Ausnahmegenehmigungen vorliegen muss.

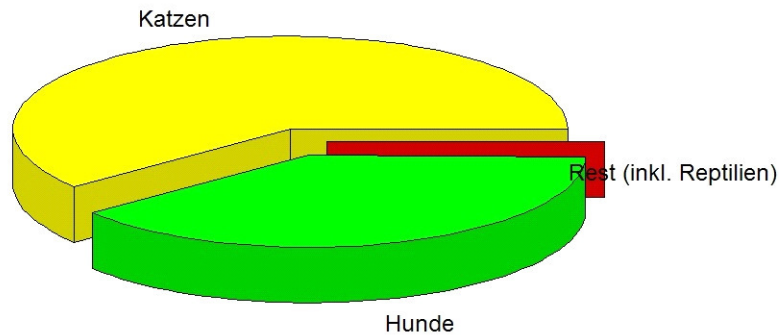
BArtSchV Anlagen geben Auskunft darüber welche Arten meldepflichtig sind und welche nicht, welche Formulare auszufüllen sind usw.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt. Kurz gesagt gibt es kaum eine Gruppe der Tierhalter, die mit mehr Regulierungen, Gesetzen und Auflagen konfrontiert ist als die der Exoten und insbesondere Reptilienhalter.

- Es entsteht der Eindruck, als ob ein Großteil der Exotenhalter ihre Tiere schlecht halten würde. Diese oft verbreitete Meinung wurde im Jahr 2014 mit der sog. "Terraristik-Studie" der Uni Leipzig widerlegt. Demnach werden besonders Reptilien nicht schlechter gehalten als andere Heimtiere (4).
- Es entsteht der Eindruck, als ob jedes gefundene Reptil bzw. jeder Exot, ausgesetzt worden wäre. Dafür gibt es keine glaubhaften Belege, allenfalls Mutmaßungen. Tatsächlich sind fast alle entlaufenen Tiere Hunde oder Katzen, wie die folgende Grafik verdeutlicht (80.000 Hunde und Katzen sind betroffen, alle anderen

Heimtiere machen einen Anteil von nur 0,4 % aus und Reptilien/Exoten sind nur ein Anteil davon):

Aufteilung entlaufener Haustiere 2017



Quelle: Tasso 2017

- Die Behauptung ein Königspython (*Python Regius*) sei ein *"gefährliches Tier"* ist falsch. Diese Tiere erreichen in der Regel kaum mehr als 1,5m bei im Durchschnitt 3-4 Kg Körpergewicht. Ihre Gefährlichkeit für den Menschen entspricht der Gefährlichkeit von Goldhamstern für den Menschen, mit dem Unterschied, dass ein Biss vom Goldhamster schmerzhafter ist. Es gibt weltweit keine Zwischenfälle mit diesen Tieren, obwohl sie millionenfach als Haustiere weltweit gehalten werden!
- Die Aussage *"Die Leute hätten langsam Angst vor den Tieren"* ist nicht mal falsch, entsteht aber im Wesentlichen durch eine verzerrte Darstellung der Realität. Ihr Beitrag ist dafür leider ein gutes Beispiel, da er genau dieses Zerrbild bedient. Mutmaßungen, Suggestionen und starke Annahmen die durch nichts belegt oder gar bewiesen sind, lassen beim unbedachten Zuschauer eben jene Angst entstehen. Statistische Fakten sprechen dagegen eine gänzlich andere Sprache, wie wir gleich noch sehen werden.
- Die Aussage *"Es entstehe eine Gefahr für die Menschen"* ist falsch. Dafür gibt es keine statistisch glaubhaften Beweise. So ist durch private Giftschlangenhaltung in Deutschland noch NIE ein Dritter zu Tode gekommen (6). Auch die Behauptung von großen Riesenschlangen gehe eine besondere Gefahr aus ist, nüchtern betrachtet, nicht haltbar! Große Riesenschlangen mit mehr als 4m (Tigerpythons, Netzpythons,

usw.) werden seit den 1970er Jahren in Europa und USA in großer Zahl gehalten. Tötungen gegen dritte sind nicht bekannt (ich verweise ausdrücklich darauf, dass man die Seriosität der Quellen prüfen sollte - denn solche Behauptungen tauchen immer mal wieder auf, entpuppen sich bei genauerer Betrachtung jedoch immer wieder als nicht haltbar).

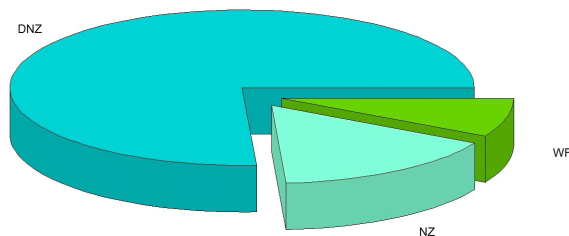
- Die Aussage "*Würgeschlangen würden Kinder angreifen*" ist in höchstem Maße absurd und durch nichts belegt. Hier wird einem Zuschauer in der Tat Angst gemacht mit einer unwahren Behauptung. Welche Quelle belegt denn diese extreme Hypothese?
- Die Darstellung, dass Kängeru- und Affenhaltung die Regel sei, ist falsch. Diese Tiere können nur unter sehr strengen Auflagen gehalten werden, so dass es nur wenige hundert Halter gibt in Deutschland. Diese Gruppe ist statistisch quasi irrelevant, weswegen sie in keiner statistischen Erhebung auch nur Erwähnung findet.
- Die Boa "*Hunny wurde vermutlich ausgesetzt*". Dass ist reine Mutmaßung und unterstellt hier schon zum zweiten Mal, dass ein gefundenes Reptil als ausgesetzt gelten sollte. Da ich in der Grafik oben schon richtiggestellt habe, wie gefundene Reptilien im Vergleich zu gefundenen Hunden und Katzen zu bewerten sind, will ich hier darauf verweisen, dass es nicht wenige Fälle gibt, in denen die Halter nach kurzer Zeit gefunden wurden oder selbst aktiv auf der Suche nach ihren Tieren waren. Solche Fälle sind die Regel - wer freut sich nicht, sein entlaufenes Tier wiederzufinden. Leider werden solche Fälle hier gar nicht erwähnt.
- "*In der Theorie könnte eine 1,5m lange Boa Imperator einen Menschen umbringen*". Diese Aussage ist absurd und wie alle anderen oben genannten, statistisch durch NICHTS bewiesen! Fälle von Tötungen durch Riesenschlangen sind weltweit statistische Ausnahmen und betreffen ausschließlich (siehe seriöse Quellen) Vorfälle von Tieren in der freien Natur. Die betreffenden Tiere waren dabei alle über 7m lang, was selbst in der Terraristik eine Rekordgröße ist. Solche Rekordtiere sind äußerst selten.
- Richtig zu stellen ist außerdem, dass von Riesenschlangen in Privathaltung, egal welcher Art und Größe, für den Menschen grundsätzlich keine Gefahr ausgeht. Diese Tiere werden seit vielen Jahrzehnten gehalten und alle Erfahrungen bestätigen genau dies. Tödliche Zwischenfälle gibt es dagegen nicht.
- Ferner muss klargestellt werden, dass Peta KEINE zuverlässige Quelle ist. Dieser Verein ist durch seine fragwürdigen Aktionen bekannt und lebt von Spendengeldern. Diese werden weder Tierheimen noch Auffangstationen noch für den Artenschutz eingesetzt.

Was Sie leider verschwiegen haben, aber wichtiger Bestandteil einer guten journalistischen

Arbeit hätte sein müssen:

- i. Faktisch ALLE gehaltenen Haustiere sind Exoten.
- ii. Die meisten Polizeieinsätze entstehen durch Verwechslungen mit einheimischen Arten wie Ringelnattern (Natrix Natrix).
- iii. Es gibt keine Probleme was den Artenschutz betrifft, da nur 8% der gehaltenen Reptilien Wildfänge (WF) sind, wie eine Erhebung des BfN (Bundesamt für Naturschutz) 2012 belegte. Der Rest stammt aus Deutschen Nachzuchten (DNZ) oder Nachzuchten aus dem Ausland (NZ).

BfN Herkunft von Reptilien 2012



Quelle: Bundesamt für Naturschutz (BfN)

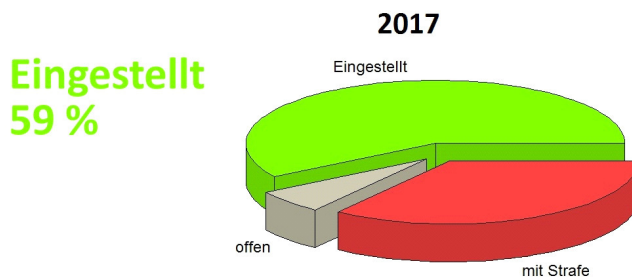
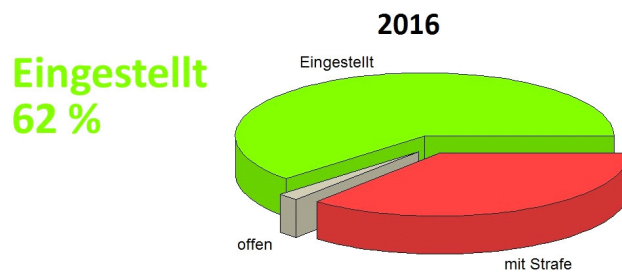
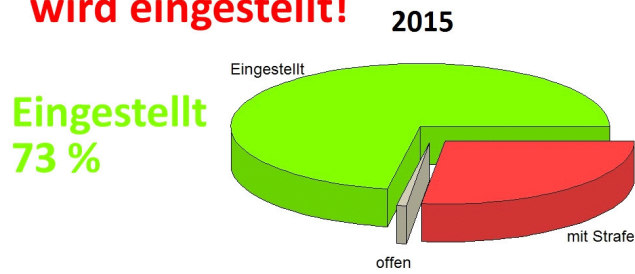
- iv. Von Vogelspinnen (die hier als gefährlich dargestellt werden), geht nachweislich keine Gefahr für den Menschen aus. Dazu gab es auch schon Gerichtsurteile. So z.B. entschied das bayrische Verwaltungsgericht Ansbach hat unter dem Aktenzeichen AN5K9700682 zugunsten eines Vogelspinnenhalters, da nach Ansicht des Gerichtes von diesen Tieren keine Gefahr ausgehe (7).
- v. Die Anzahl der Todesfälle die durch die folgenden Arten verursacht wurden seit Gründung der Bundesrepublik (diese wurden in Ihren Beitrag als gefährlich dargestellt):

- Krokodile:	0
-Riesenwürgeschlangen:	0
-Warane:	0
-sonstige Echsen:	0
-Vogelspinnen:	0
-Giftschlangen:	0,143

(1 Toter in 7 Jahren (8) - vergleiche, Todesfälle durch Blitzschlag im Jahr, ca. 10 Tote (9))
- vi. Es wurde leider auch nicht erwähnt, dass ca. 2/3 aller gegen Exotenhalter

eröffneten Verfahren vom BfN (10) eingestellt werden. Damit ist belegt, dass die Annahme eines nicht legalen Hintergrundes falsch ist, Exotenhalter aber überproportional oft verdächtigt werden. Siehe dazu auch die Entwicklung der Jahre 2015 bis 2017:

Verfahren, Beschlagnahmungen und Ordnungswidrigkeiten durch die Behörden. Ein Großteil der Verfahren wird eingestellt!



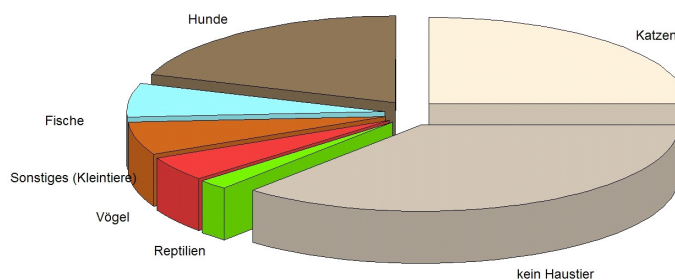
Quelle: Bundesamt für Naturschutz (BfN) 2015 - 2017

- vii. Sie verschweigen weiter, dass gegen Peta wegen krimineller Aktivitäten schon mehrfach ermittelt wurde. Zuletzt wegen dem Aufruf zu Gewalt gegen Angler (11), welche eine Reihe von noch offenen Strafverfahren zur Folge hatte. Ebenso liefen

gegen diese Organisation im Bundestag schon Anträge zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit wegen Beihilfe zu Straftaten (siehe Gero Hocker Drucksache 19/2580 (12)). Auch wird verschwiegen, dass eine erfolgreiche Petition mit über 64.000 Unterschriften beim Finanzamt Stuttgart eingereicht wurde (13) wegen zwielichtiger Machenschaften und der Verwendung von Spendengeldern. So ist bekannt, dass 91% der gesammelten Spenden für Personal und PR aufgewendet werden (14). Insgesamt muss diese Organisation, die in ihrem Beitrag als Autorität zitiert wird, als fragwürdig eingestuft werden.

- viii. Sie verschweigen weiter, dass im Jahr 2018 das Rechtsgutachten zur Heimtierhaltung (15) vom renommierten Matthias Spranger erschienen ist, in welchem die verfassungsmäßige Rechtmäßigkeit von Haltungsverboten in Deutschland analysiert wurde. Im Ergebnis kann man feststellen, dass diese keine verfassungsgemäße Rechtfertigung inne haben und die Bundesländer, welche Verbote haben, bei einer Klage vor Gericht vermutlich kein Erfolg mit ihrem Verbot hätten. Das Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg handelt hier also folgerichtig, den gesetzlichen Grundlagen und unserem Grundgesetz entsprechend. Die Feststellung des Herrn Peter Hank (CDU), "es gäbe keine Vorfälle und daher bestehe kein Handlungsbedarf", ist also korrekt, vergleicht man obige statistische Erkenntnisse mit der aktuellen Gesetzeslage.
- ix. Was sie auch hätten erwähnen müssen ist, dass es quasi für keine andere Gruppe der Heimtierhalter die Forderung nach einer Sachkunde gibt. Mit einem Anteil von gerade einmal 1,9 % stellen Reptilienhalter den kleinsten Anteil aller Tierhalter dar (siehe Grafik). Es gibt kein Beleg dafür, dass es dort mehr Missstände gibt als irgendwo sonst. Faktisch sind Reptilienhalter eine Minderheit die hier diskriminiert und grundlos unter Generalverdacht gestellt wird.

Aufteilung gehaltener Haustiere



Quelle: Statista 2017

- x. Was man auch dringend hätte erwähnen müssen, ist der Beitrag zum Artenschutz,

den auch private Tierhalter sog. Exotischer Tiere, hier mit nachweisbarem Erfolg leisten. So gibt es durch private Exotenhalter eine ganze Reihe an Zuchterfolgen vor allem bei akut vom Aussterben bedrohten Arten, wie etwa China-Alligator (Alligator sinensis) (16). Mittlerweile gibt es sogar Kooperationen wie Citizen Conservation (17), die gezielt vom Aussterben bedrohte Arten nachzüchten. Lebensraumzerstörung ist der Hauptgrund für Artenschwund!

Um es ganz klar zu sagen, Sie haben eine journalistische und redaktionelle Verantwortung für die Inhalte, die sie gegenüber einer nicht fachkundigen Öffentlichkeit verbreiten!

Diese verzerrte Darstellung beeinflusst den Meinungsbildungsprozess negativ und schafft erst ein Problem, dass es faktisch (wissenschaftlich und statistisch erfasst und überprüfbar) nicht gibt.

Solche Beiträge zerstören das Vertrauen in öffentlich-rechtliche Medienhäuser und lassen die journalistischen Fähigkeiten der Verantwortlichen und ihre politische Neutralität, so wie den Bildungsauftrag, als fragwürdig erscheinen. Ein öffentlich-rechtlicher Sender, der mit Steuermitteln finanziert ist, steht hier in besonderem Maße in der Verantwortung.

Quellen müssen überprüft werden und Fachverbände wie der DGHT stehen bei Unklarheiten gerne als Gesprächspartner zur Verfügung.

Ich bitte Sie hier um eine Stellungnahme und öffentliche Richtigstellung falscher Aussagen.

Mit freundlichen Grüßen

Rene Semla

Quellen

1) BfN Statistik

<https://www.bfn.de/themen/cites/statistik/andere-statistiken/details-nicht-im-menue/einfuehren-lebend-ueberblick-6-jahre.html>

2) Statista 2018

<https://de.statista.com/infografik/9168/die-beliebtesten-haustiere-der-deutschen/>

3) DGHT Krokodile AG

http://krokodile.dght.de/docs/Flyer_AG-Krokodile_compressed.pdf

4) Terraristik-Studie Uni Leipzig 2014

<https://www.zzf.de/presse/meldungen/meldungen/article/terraristik-studie-der-uni-leipzig-belegt-keine-schlechten-haltungsbedingungen-fuer-reptilien-in-deu.html?fbclid=IwAR1z8EBt4GvuH2m1pEG9lrGYVDvkZ8keiZMu0-60KHi3ISJMv1-FLVDRlrs>

5) Tasso Artikel vom 08.01.2018

<https://www.tasso.net/Presse/Pressemitteilungen/2018/Mehr-als-80000-Tiere-gehen-im-Jahr-verloren>

6) DGHT

<http://fakten.dght.de/?id=5>

7) Unter anderem haarigeachtbeiner.de, DGHT, Terraristika

<http://www.haarigeachtbeiner.de/?page=146c5f90aa707d6362fe8603fd4e65c8>

8) Wir sind Tierärzte Artikel vom 30. Nov. 2017

<https://www.wir-sind-tierarzt.de/2017/11/exoten-verbot-sachkunde/>

9) Focus Artikel vom 30.5.2017

https://www.focus.de/wissen/videos/zehn-tote-durch-blitzschlag-pro-jahr-diese-fehler-sollten-sie-bei-gewitter-auf-keinen-fall-machen_id_4798591.html

10) BfN Statistik

<https://www.bfn.de/themen/cites/statistik/andere-statistiken/details-nicht-im-menue/verstoesse-bundtabelle-beschl-einziehg.html>

11) DAV Artikel vom 19. August 2019

<https://www.dafv.de/referate/aktuelles/item/318-deutscher-angelfischerverband-erstattet-strafanzeige-gegen-die-selbsternannte-tierrechtsorganisation-peta.html>

12) Deutscher Bundestag

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/025/1902580.pdf>

13) OpenPetition

<https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:YMBgWdN2FCUJ:https://www.openpetition.de/petition/online/gemeinnuetzigkeit>

[-von-peta-abschaffen+&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de&client=opera](#)

14) Artikel Zoo.Media vom 26.Juli 2019

<http://zoos.media/medien-echo/peta-macht-eine-halbe-millionen-euro-minus/?fbclid=IwAR1Qb5ZiSOIP1K5vnG4ilnMeEqFvVapNA5e-qyROv8JWun7Bk92iPq3lSc>

15) Heimtierhaltung und Verfassungsrecht 2018, LIT Verlag, 1. Auflage, Tade Matthias Spranger

16) DGHT Krokodile AG

http://www.kroko-treff.de/agkrokodile_neu/vorstellung.html

17) citizen conservation

<https://citizen-conservation.org>